

Hugo Maria Kellner, Ph.D.  
9 Iroquois Road  
Caledonia, N.Y. 14423, USA  
November 9, 1971

Herrn Univ.-Professor  
Dr. Reinhard Lauth  
8000 München 19  
Ferdinand-Maria-Str. 10

Lieber Herr Professor !

Herr Hugh McGovern, den ich letzten Sonntag nach der ukrainischen Messe in Rochester, N.Y., traf, teilte mir mit, dass er von Frau Dr. Gerstner benachrichtigt wurde, dass die "entente cordiale" zwischen Abbé de Nantes, Abbé Coache, Père Barbara und Frau Dr. Gerstner wieder hergestellt sei. Dies kann natürlich nur heissen, dass Abbé de Nantes auch äusserlich wieder die Führung der französischen Gruppe (einschliesslich Frau Dr. Gerstner) übernommen hat (auch Herr McGovern ist dieser Meinung), die er m.E. ideell nie verlohren hatte. Sie sehen daraus, wie recht ich ~~habe~~ mit meiner Warnung in meinem Schreiben vom 3. November hatte. M.E. kann es mit der französischen Gruppe wegen ihres häretischen und noch dazu reichlich unsinnigen Kirchenbegriffes keine Zusammenarbeit geben, solange sie diesen Kirchenbegriff aufrechterhält. Um unsere Abwendung von ihr zum Ausdruck zu bringen, würde ich empfehlen, meinen beifolgenden Aufsatz: "Antwort auf Père Barbaras 'Offenen Brief an die 'Protest-Priester'", der bereits auf den Seiten 8 und 9 meines letzten Schreibens an Sie grundgelegt ist, in der "Einsicht" zu veröffentlichen.

Ich lege ferner den deutschen Text meines Aufsatzes: "Die Nuklearbedrohung der Menschheit in Lichte der biblischen Prophezeiungen" bei, dessen Veröffentlichung in der "Einsicht" ich in meinem letzten Schreiben an Sie vorgeschlagen hatte, ferner die versprochenen Photokopien aus dem Werk der spanischen jesuitischen Professoren Sacrae Theologiae Summa, Band 4 (Imprimatur vom 24. Februar 1962, d.h. einige Monate vor dem Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils), die beweisen, dass die spanischen Jesuiten als gültige Form der Wandlung des Weines auf den, vom Konzil von Florenz definierten Wortlaut hinweisen (Denzinger 715).

Die versprochenen Hefte der griechisch-orthodoxen Zeitung "Logos" werde ich Ihnen zugehen lassen, sobald die Drucksachen-Sperre aufgehoben ist, die durch einen Dockstreik an der amerikanischen Ostküste veranlasst ist. Versprechen Sie sich von den Griechisch-Orthodoxen nicht allzuviel. Ihre hervorstechendste Eigenschaft ist ein grenzenloser und noch dazu dummer Hass gegen alles Römisch-Katholische, das sie auf eine Stufe mit dem Protestantismus stellen, wie ich durch einige Vorstudien festgestellt habe. Eine viel ernstere Chance bietet sich für uns in dem, unlängst offen zutage getretenen Streit zwischen den Ukrainisch-Katholischen und Paul VI. Der Streit ist allerdings in erster Linie politisch begründet, da die Ukrainer die, von Paul VI betriebene, kommunistenfreundliche Politik nicht mehr mitmachen wollen. Wir sollten m.E. die Entwicklung dieser Angelegenheit aufmerksam verfolgen um festzustellen wie weit sie unsere Sache fördern kann. Ich habe darüber eine ziemlich gute Informationsquelle.

Durchschläge dieses Schreibens, allerdings ohne die Beilagen, werde ich morgen an die Herrn Dr. Gliwitzky, Dr. Hiller, Fuchs und Mevec senden.

Im Falle der Veröffentlichung meiner beiliegenden Aufsätze in der "Einsicht", bitte ich die Texte an Herrn Erich Fuchs weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen an Sie und alle Mitglieder Ihres Freundeskreises,

Ihr

*Hugo Maria Kellner*

Beilagen